

Open Air-Konzepte der Sonderklasse

Zu den Sternen blicken. Großschirme, Windwände und Schirmbars der Meissl GmbH machen es möglich, Freiluftflächen das ganze Jahr und bei jeder Witterung zu nutzen.



Weiterer Meilenstein: Mit dem Mehrzweckpavillon der Pinzgauer Gemeinde Bramberg wurde kürzlich eine ebenso erfolgreiche wie ungewöhnliche Lösung realisiert.

Es regnet in Strömen und die Gäste eines Gastronomiebetriebes bleiben trotzdem im Freien sitzen, weil die Stimmung gerade so gemütlich und die Gespräche so gut sind. Das funktioniert nur mit einer wetterunabhängigen, mobilen Architektur. Mit Großschirmen, weiteren Schirmlösungen und Windschutzkonzepten. In diesem Segment ist die J. Meissl GmbH aus Pfarrwerfen Weltmarktführer. „Die Innenstadtplätze und vor allem die Gemeinden entwickeln sich aktuell zu einer tollen Zielgruppe, aber wir bedienen auch nach wie vor sehr gerne die Gastronomie hoch oben am Berg“, erklärt Hermine Meissl, Geschäftsführerin der J. Meissl GmbH.

PILOTPROJEKT IN OBERTAUERN

Neue Herausforderungen stehen für die Firma Meissl auf der Tagesordnung. Seit 42 Jahren gibt es das Unternehmen bereits und die Ansprüche werden von

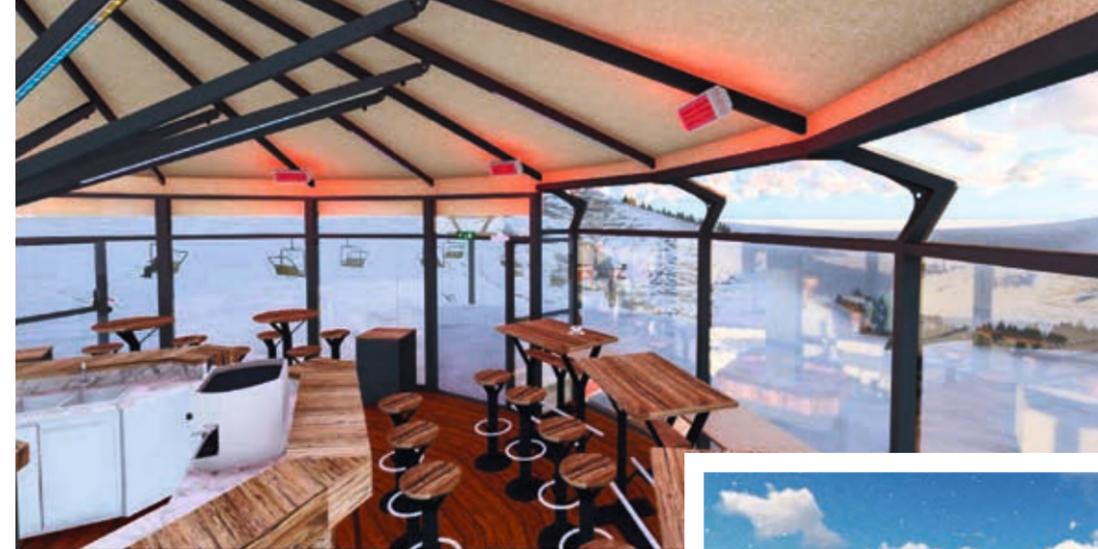
Jahr zu Jahr größer. „Ein Kunde äußerte den Wunsch nach einer Schirmbar, die es den Gästen ermöglicht, bei geschlossenem Schirm auf die Sterne am Himmel zu blicken“, sagt Hermine Meissl. Ein Problem, das mit den bis dahin am Markt erhältlichen Materialien nicht zu lösen war. Es gibt zwar durchsichtige Folien, aber die verkleben und verändern sich mit den Temperaturen. Also brauchte es wieder die Tüftler von Meissl, die seit 2011 in der eigens gegründeten Meissl Forschungs- und Entwicklungs-



„Das ist unsere Königsdisziplin. Die Planung und der erste Probeaufbau erfolgen immer bei uns im Haus. Am Berg oder im Ausland muss die Montage dann rasch erfolgen.“

Hermine Meissl, Geschäftsführerin J. Meissl GmbH

Fotos: J. Meissl GmbH



Eine brandneue Schirmbar in Obertauern: Die Windwand umgibt die Bar und läuft am Beginn des „Dachs“ weiter, bis sie durch den Schirm abgelöst wird. So wird es den Gästen möglich zu den Bergspitzen und zu den Sternen zu blicken.



Hoch in den Bergen: Seit Ende Oktober kann die neue Schirmbar im Skigebiet von Obertauern besucht werden.

GmbH, zusammentreffen und technisch einzigartige sowie ästhetische Lösungen kreieren. Bei einem kürzlich fertiggestellten Projekt in den Bergen von Obertauern konnte Meissl auch für dieses Problem eine perfekte Lösung finden: Ein fixes Glasdach ergänzt dabei die geöffnete Fläche des Schirms und schließt regendicht mit der Bespannung ab. So bietet die Gestaltung Wetterschutz und Sternblick zugleich.

MEILENSTEIN IN BRAMBERG

Mit dem Mehrzweckpavillon der Pinzgauer Gemeinde Bramberg wurde kürzlich eine ebenso erfolgreiche wie ungewöhnliche Konzept realisiert. Das Besondere des Mehrzweckpavillons ist die Gestaltung mit vier Meissl Großschirmen mit dem Sondermaß von neun mal neun Meter, womit eine Fläche von beachtlichen 324 Quadratmetern überspannt wird. Der Vorteil liegt in der Flexibilität: Wenn es das Wetter erlaubt, bilden sie einen offenen Dorfplatz, bei schlechteren Witterungsverhältnissen bieten sie effektiven Schutz. Denn einhängbare Regenrinnen und textile Seitenwände, die zudem am Boden abgespannt werden, halten wirkungsvoll Wind und Regen ab. In die Schirmkonstruktion integrierte Heizstrahler und Beleuchtung sorgen auch dann für eine angenehme Atmosphäre und ungetrübten Genuss. Erfreulicher Nebeneffekt dieser Großschirmlösung für den Musikpavillon ist eine wunderbare Akustik. „Der Pavillon im Dorf ist sicher ein

Meilenstein für unsere Entwicklung, ein Vorzeigeprojekt, das in der Region einzigartig ist, ja im ganzen Bundesland, wahrscheinlich sogar in Österreich“, sagt Hannes Enzinger, Bürgermeister der Gemeinde Bramberg.

SCHAUTERRASSE VOR ORT

Auch wenn die Firma Meissl mit ihren Lösungen weltweit unterwegs ist – vorgesehen sind beispielsweise Projekte in Chile, Neuseeland und Australien – so wird zu Hause im Pongau getüftelt und gewerkelt. „Das ist unsere Königsdisziplin. Die Planung und der erste Probeaufbau erfolgen immer bei uns im Haus. Am Berg oder im Ausland muss die Montage dann rasch erfolgen“, erklärt Hermine Meissl.

50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten mit Leidenschaft für den Familienbetrieb. Sie werden laufend geschult und weitergebildet, um die Innovationsführerschaft noch weiter auszubauen. Gebaut wurde im letzten Jahr auch beim Firmengebäude von Meissl. „Mit den neu aufgestellten Räumlichkeiten können das Büro, die Produktion und der Verkauf jetzt noch besser zusammenarbeiten“, erklärt Hermine Meissl. Zudem gibt es eine Schauterrasse inklusive Schirm, für die zahlreichen Besucher. Im Dezember startet das nächste Vorhaben im eigenen Haus. Dann entstehen Räume für Schulungen, Kundengespräche und erweiterte Räumlichkeiten für die hauseigene Näherei.

Und auch beim Personal gibt es eine Neuerung. Mit Thomas Haidacher ist nun ein Technischer Geschäftsführer mit an Bord. „Diese Maßnahme macht sich jetzt schon bezahlt“, erklärt Geschäftsführerin Hermine Meissl, „denn in diesem Bereich gibt es jede Menge zu koordinieren.“ Die Firma Meissl verarbeitet selbständig Glas, Aluminium, Stahl und Holz. Zudem gibt es eine eigene Elektroabteilung und eine Hochfrequenzschweißanlage. Durch die Synergien dieser Bereiche wird es dem Pongauer Unternehmen möglich, einzigartige Sonderlösungen anzubieten.

Christian GRANBACHER



kontakt & info

- **J. Meissl GmbH**
Schirmbar- und Sonnenschutzkonzepte
Gewerbegebiet Ellmauthal 40
5452 Pfarrwerfen

T +43 (0)6462 2510 – 0
M +43 (0)6462 2510 – 13
E office@meissl.com
W www.meissl.com